

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione**Cattolica Italiana**

Don Waldemar Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Dorfmusik angestimmt, die vertraute Melodie von «Trittst im Morgenrot daher», und dann endlich wurde der imposante Holzhaufen angezündet. Wir warteten gespannt, bis die Feuerzungen in den Nachthimmel loderten. Nun wurde es Zeit, auch unsere Kerzen in den Lampions zu entzünden. Mit grossem Stolz habe ich mein Lampion nach Hause getragen. Wir durften unser – nach heutigen Massstäben – bescheidenes Feuerwerk entzünden und uns am Lärm und Rauch erfreuen. Danach gab es Schokoladencrème mit frischen Bananenstücken. Das sind wunderbare Kindheitserinnerungen. Auch mit unseren eigenen Kindern haben wir den 1. August ähnlich gefeiert und genossen. Werde ich im Ausland nach meiner Nationalität gefragt, schwingt – ich gebe es zu – ein gewisser Stolz mit, wenn ich bekunde, dass ich Schweizerin bin. Doch, was veranlasst mich eigentlich, «stolz» zu sein? Welches ist denn mein «Beitrag»? Ist es nicht so, dass ich einfach Glück habe, hier in diesem Land geboren worden zu sein? In einem Land, in dem ich keinen Hunger leiden muss, das bisher von Kriegen weitestgehend verschont blieb, in dem ich meine Meinung frei äussern darf, in dem vieles einfach gut «funktioniert», das an Schönheit kaum zu übertreffen ist?

Ich bin glücklich und ausserordentlich dankbar, dass ich in der Schweiz wohnen darf. Ich erachte es als absolut keine Selbstverständlichkeit, und es ist schon gar nicht «verdient». Es ist einfach eine wunderbare Tatsache, dass es so ist, und ein unermessliches Glück.

Warum ich den 1. August nicht mehr so «richtig» geniessen kann? Es ist die Tatsache, dass der wachsende Nationalismus in gewissen Kreisen mir Sorgen bereitet, und die damit einhergehende Selbstverherrlichung gewisser «Schweizer:innen». Auch die «Vermarktung» dieses Feiertages empfinde ich als schwierig. Tausende von Franken werden mehr oder weniger gedankenlos in den Himmel «geschossen», es ist die Masslosigkeit die mich erschreckt.

Dennoch, ein Geburtstag will gefeiert sein! Freude, Genuss und Dankbarkeit gehören zu solch einem Tag – und vielleicht auch ein Bittgebet, dass wir unser Land noch möglichst lange in Frieden und gutem Miteinander bewohnen dürfen. Ich wünsche Ihnen einen frohen, unbeschwerten 1. August!
Gabriella Aebersold-Joss,
Pfarrei Utzenstorf

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Sonntag, 31. Juli**11.00 Eucharistiefeier (d/i)**

(W. Nazarczuk)

Kollekte: Aqua Alimenta

Dienstag, 2. August**06.30 Rosenkranz****Mittwoch, 3. August****18.00 Rosenkranz kroatisch****Samstag, 6. August****18.00 Santa Messa**

(W. Nazarczuk)

Sonntag, 7. August**11.00 Kommunionfeier**

(M. Simon)

Kollekte: Brücke – Le pont

Dienstag, 9. August**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 10. August****09.50 Werktagsgottesdienst in**

der Altersresidenz Senevita

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch**Donnerstag, 11. August****20.00 Kirchenchor Hauptprobe****Wanderausflug**

Anstelle der vorgesehenen Wanderung Sörenberg–Kemmeriboden wandern wir am **Samstag, 13. August**, von Langenthal nach St. Urban und besichtigen die Klosterkirche mit dem berühmten Chorgestühl. Wir wandern durch Langenthal, machen einen Halt beim Tierpark und geniessen die gute Luft in den grossen Wäldern. Abfahrt in Burgdorf: 08.53. Alle sind herzlich zum Mitwandern eingeladen.

Todesfall

Lisette Summermatter (*1926), verstorben am 11. Juli, zuletzt wohnhaft in der Senevita Burgdorf. Gott schenke der Verstorbenen das Licht der Auferstehung und den Hinterbliebenen Trost und Hoffnung.

Jubla-Rückblick

Gratulation an alle Jubla-Akademie-Absolvent:innen! Im Sommerlager der Jungwacht Blauring Burgdorf erlebten 20 Kinder und Jugendliche eine spannende und sonnige Lagerwoche in Bösinggen FR. Am Anfang der Woche wurden mit sehr viel Kreativität die Kulissen gebaut. Die folgenden Clown- und Theatershows ernteten viel Applaus, und die Tanz-Choreografien beanspruchten die volle Konzentration aller Teilnehmenden. Beeindruckende Akrobatik-Vorstellungen wurden einstudiert und fleissig Seiltanzen und Einradfahren geübt. Zum Abschluss der Zirkuswoche gab es eine grosse Show, in der alle Teilnehmenden ihren Platz in der Zirkuswelt der Jubla Burgdorf fanden. Fotos und weitere Informationen auf www.jublalburgdorf.ch.

**Patrozinium**

Am **Sonntag, 14. August**, feiern wir unser Patrozinium wie auch das 120-jährige Bestehen unserer Kirche mit einem Festgottesdienst (10.00). Der Kirchenchor singt Auszüge aus der Hilber-Messe, die Predigt hält die Regionalverantwortliche Edith Rey. Nach dem Gottesdienst offerieren wir Ihnen einen Apéro riche und freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen.

Kräuterstraus-Binden

für die Kräutersegnung am Patrozinium: **Samstag, 13. August, 13.30 bis ca. 16.30** im Pfarreizentrum, Zimmer Gsteig. Bitte, falls vorhanden, Küchenkräuter, Wald- oder Wiesenblumen mitbringen. Die gesegneten Kräutersträuschen werden im Anschluss an den Festgottesdienst verteilt.

Nationalfeiertag – wer feiert da eigentlich was?

Was für eine Frage? Klar, **wir** feiern den «Geburtstag» **unseres** Landes. Doch wer sind eigentlich **wir**? Sind es Schweizerinnen und Schweizer, geburtsrechtlich gesehen auf dem Papier, oder sind es grundsätzlich die Bewohner:innen des Landes? Ich kenne einen deutschen Staatsbürger, der feiert den 1. August wie kein anderer mir bekannter Schweizer Bürger. Sein Garten ist umrahmt von Schweizerföhnli, und eine alljährlich neue Kantonswappengirlande zierte das Gartenhaus. Er lässt es sich nicht nehmen, ein grossartiges Feuerwerk für das ganze Quartier zu arrangieren. Für ihn ist «unser» Nationalfeiertag ein wichtiger, bedeutsamer Feiertag.

In meinen früheren Jahren habe ich diesen Feiertag auch so richtig geniessen können. Da war meine «1.-August-Welt» noch in Ordnung. Als Kind ging ich mit der ganzen Familie an den gross angerichteten Holzhaufen am Rande des Dorfes. Hier gab es zu unserer grossen Freude Mütschli und Wienerli. Als es eindunkelte, erklang, von der